



Datum:
Bearbeiter:
Verantwortlich:
Arbeitsbereich:

Betriebsanweisung gemäß § 12BioStoffV

Bezeichnung der Tätigkeit

Behandlungs- und Betreuungspflege

Diese schließt folgende Tätigkeiten ein: Wundversorgung und Verbandwechsel, Absaugen respiratorischer Sekrete, Versorgung von inkontinenten Betreuten, Umgang mitbenutzten Instrumenten und Injektionen.



BioStoff und Gefährdungen für das Personal

Hepatitis B und C-Viren sowie das humane Immundefizienz-Virus können über Stich- und Schnittverletzungen durch spitze oder scharfe, mit Blut und Körperflüssigkeiten kontaminierte Instrumente übertragen werden (Infektionsrisiko bis 100 % bei Hepatitis B, 3 – 10 % bei Hepatitis C und 0,3 % bei HIV). Wesentlich seltener sind Infektionen durch Verspritzen von Blut, Sekreten und Exkreten auf Schleimhäute oder Hautwunden. Die Viren gehören der Risikogruppe 3** an. Bei Umgang mit Hepatitis B, C und HIV-positiven Betreuten kann von einer Schutzstufe 2 ausgegangen werden.

Hepatitis-A-Viren werden im Rahmen von Pflegearbeiten faeces-oral übertragen im Sinne einer typischen Schmierinfektion.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Organisatorische Schutzmaßnahmen:

- Hygieneplan beachten
- Spitze und scharfe Instrumente sind separat, getrennt von Tüchern und Tupfern in einer Schale abzulegen
- Kanülen sind in stich- und bruchfeste Einmalgefäße zu entsorgen.
- Keine Speisen- und Getränkeaufnahme bei diesen Arbeiten.

Persönliche Schutzmaßnahmen:

- Proteinarme, thiuramfreie, ungepuderte Behandlungshandschuhe aus Latex, ggf. Nitril oder Neopren.
- Flüssigkeitsdichte Schutzkleidung, wenn mit Gefahr der Durchfeuchtung der Kleidung zu rechnen ist. Getränkte oder kontaminierte Kleidung ist sobald als möglich zu wechseln.
- Hygienische Händedesinfektion vor Beginn und nach Ende der Tätigkeit.

Verhalten im Gefahrenfall / Erste Hilfe

Bei Verletzung oder Kontamination mit infektiösen Materialien oder Körperflüssigkeiten: Unverzügliche Meldung bei der Leitung der Station und Maßnahme im Verbandbuch dokumentieren.

- Haut mit einem Desinfektionsmittel-getränkten Einmaltuch reinigen, waschen und mit einem gegen den Erreger wirksamen Desinfektionsmittel desinfizieren.

Verhalten im Gefahrenfall / Erste Hilfe

- Kontaminierte Kleidung wechseln.
- Auge unter fließendem Wasser bei geöffnetem Lidspalt 10 Minuten spülen, ggf. geeignete desinfizierende Augentropfen, danach D-Arzt-Ambulanz.
- Wunde: Blutung > 1 min anregen, mit Virus-wirksamen Desinfektions-mittel > 10 min lang ausspülen. Reinigung mit Wasser und Seife, ggf. Ersthelfer benachrichtigen.
- Bei Verletzung mit Blut-kontaminierten Spitzen oder scharfen Instrumenten oder bei Blutkontakt mit verletzter Haut oder Schleimhaut: Überprüfung des Serostatus der betreuten Person und Empfänger (ggf. Schnelltest), bei infektiösem Betreuten oder Betreutem aus entsprechen- der Risikogruppe sofort eine Postexpositionsprophylaxe einleiten. Bei HIV-Infektion muss die Therapie innerhalb von 2 Stunden begonnen werden.
- Stationsleitung informieren.

Maßnahmen nach Abschluss der Tätigkeit / Entsorgung

Kontaminierte Arbeits- und Schutzkleidung ist entsprechend Hygieneplan zu sammeln. Spitze und scharfe Einmalinstrumente in stich- und bruchfeste Behältnisse entsorgen, die den Abfall sicher umschließen.

Wiederaufbereitbare Instrumente ohne Umpacken einer desinfizierenden Reinigung zuführen, d.h. in Desinfektionsmittelbad auf Sozialstation einlegen.

Datum:

Unterschrift(en) Verantwortliche(r):